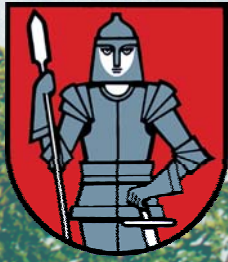


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

*Eine lebenswerte Gemeinde.
Babyboom 2007.*



Frohe Ostern wünscht die Gemeindevertretung und -verwaltung der Stadtgemeinde Stadtschlaining.

Geschätzte Gemeindebevölkerung! Liebe Jugend!

Mit dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung möchte ich auf die Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadtgemeinde näher eingehen.

Mit Stand vom 1. Jänner 2008 leben und wohnen in unserer Stadtgemeinde 2.094 Gemeindebürger. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 9 Personen. Die höchste Zuwachsrate hat Goberling mit +19 zu verzeichnen. Drumling hat ein Plus von 11 Personen, Altschlaining und Neumarkt i.T. wuchsen um je 6 Personen. Stadtschlaining hat ein Minus von 33 Personen zu verzeichnen.

Es freut mich besonders, dass im Jahr 2007 in unserer Gemeinde 23 Kinder geboren wurden. Es erfüllte mich mit großem Stolz, als sich die Eltern mit ihren Kindern am 1. März 2008 im Stadtamt bei einem gemütlichen Beisammensein und bei Kaffee und Mehlspeise getroffen haben.

Wir werden auch erheben, ob der Bedarf besteht, eine Kinderkrippe (ab Vollendung des 1. Lebensjahres bis zum Kindergarteneintritt) in Stadtschlaining zu installieren.

Die Bevölkerungsentwicklung ist für jede Gemeinde eine besondere Herausforderung. Durch die aufgrund der Bevölkerungszahl zugewiesenen Ertragsanteile (Steuer-einnahmen des Bundes) ist dies der größte Budgetposten,

aus dem die Gemeinde Einnahmen verzeichnen kann. Hier zählt aber nur der Hauptwohnsitz.

Stolz wären wir, wenn auch die vielen Zweitwohnsitze in Hauptwohnsitze umgewandelt werden könnten, denn dann hätten wir ein Plus von 317 (!) Einwohnern. Die Stadt- und Gemeinderäte werden sich mit den „Zweitwohnsitzern“ in Verbindung setzen, um vielleicht den einen oder anderen Bürger zu überzeugen, zu einem „echten Schlaininger“ zu werden.

Ich wünsche uns allen für das laufende Arbeitsjahr ein gutes Gelingen bei der Umsetzung unserer Projekte.

Ich darf alle Gemeindebürger, Vereine und Organisationen einladen, für unsere Stadtgemeinde einzutreten, ein jeder auf seine Art und Weise.

Mit den besten Ostergrüßen verbleibe ich als

Ihr Bürgermeister

Herbert Dienstl



Parteienverkehr Bgm. Herbert Dienstl: Dienstag von 9 - 11 Uhr und Freitag von 10 - 12 Uhr
Tel. 03355/2201-21 bzw. 0664/26 12 677 • E-Mail: herbert.dienstl@stadtschlaining.bgld.gv.at •
www.stadtschlaining.at

bevölkerungsbewegung 2007

Ortsteil	Stand per 1.1.	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand per 31.12.
Altschlaining	296	20	13	3	2	302
Drumling	247	15	5	2	3	258
Goberling	441	27	12	5	9	460
Neumarkt i.T.	386	22	19	2	5	392
Stadtschlaining	715	24	48	13	4	682
zusammen	2.085	108	97	25	23	2.094

servicezentrum rathaus

Was unsere Gemeinden alles leisten...

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungs-

stelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen. Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Re-



Oberamtsrat Johann Pleyer

gion. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres Gemeindefacharztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen.

Diese Zeilen sollen Ihnen im Überblick geben, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können.

verordnung 2008

Gebühren und Abgaben	Beträge in Euro
<i>Hundeabgabe</i>	
Nutzhunde	€ 11,-
alle anderen Hunde	€ 22,-
<i>Lustbarkeitsabgabe</i>	
Veranstaltungen mit Eintrittskarten	10 % des Eintrittspreises pro Eintrittskarte
Veranstaltungen ohne Eintrittskarten	Je angefangene 10 m ² Zuschauerfläche € 1,05; für Veranstaltungen im Freien die Hälfte
Kegelbahnen	€ 29,05 monatlich pro Bahn
Dart- u. Billardapparate	€ 29,05 monatlich pro Gerät
Für das Halten eines Schau-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparates an öffentlichen Orten	Pro Monat das Zweihundertfache des höchstmöglichen Einsatzes
<i>Friedhofsgebühren</i>	
Grabstellengebühr für 10 Jahre	€ 73,- pro Belag Kinder unter 10 Jahre 50 %
Grabstellenerneuerungsgebühr für weitere 10 Jahre	€ 73,- pro Belag
Benützung der Leichenhalle	€ 15,- pro Tag
<i>Kindergarten und Hort</i>	
Kindergartenbeitrag pro Kind und Monat	€ 29,- + 10 % MWSt.
Tagesheimstätte	€ 29,- + 10 % MWSt.
Mittagessen	€ 2,50 pro Tag
<i>Kanalgebühren</i>	
Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag	€ 8,19 + 10 % MWSt. pro m ² Berechnungsfläche
Kanalbenützungsg Gebühr	€ 0,60 + 10 % MWSt. pro m ² Berechnungsfläche
<i>Abfallbehandlungsbeitrag</i>	€ 10,- + 10 % MWSt. pro gemeldeter Person ab 16 J.

Sonderausgaben

Ein Teil der Kanalbenützungsggebühren kann wieder im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung (Jahresausgleich) als Sonderausgabe geltend gemacht werden. Im Jahr 2007 sind dies 45 % (2006 = 52 %) der bezahlten Kanalbenützungsggebühren.

Die Kanalanschlussgebühr bzw. der Kanalnachtragsbeitrag kann zur Gänze abgeschrieben werden.

Musterung 2008

Alle männlichen österreichischen Staatsbürger, die in der Stadtgemeinde Stadtschlaining wohnhaft sind und dem

Geburtsjahrgang 1990 angehören, müssen sich am **28. Mai 2008** in der Belgier-Kaserne in 8052 Graz, Straßganger Straße 171 der Stellung unterziehen. Gleichzeitig anwesend sind die Burschen der Gemeinden Markt Neuhodis, Rechnitz, Schachendorf, Schandorf und Weiden bei Rechnitz.

Präsenzphase zum Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften in Stadtschlaining

Montag, 1. - Freitag, 5. September 2008

mehr Informationen unter: www.linzer.rechtsstudien.at

Mit Unterstützung des Landes Burgenland bietet die Johannes Kepler Universität Linz durch das Institut für Fernunterricht in den Rechtswissenschaften in Kooperation mit der Stadtgemeinde Stadtschlaining als erste und einzige Universität ein virtuelles Jus-Studium an.

An der Präsenzphase nehmen Studierende aus ganz Österreich teil. Insgesamt haben sich bereits über 3.000 Studierende für diese innovative und modernste Form eines Universitätsstudiums entschieden. Das Studium kann völlig orts- und zeitunabhängig betrieben werden. Die Vorlesungen werden den Studierenden auf DVD's zur Verfügung gestellt. Laufende Lehrveranstaltungen können über Internet besucht werden. Auch die schriftlichen Prüfungen können an den Außenstellen (Wien, Bregenz, Villach sowie auch in Stadtschlaining) abgelegt werden.

Durch diese Kooperation der Stadtgemeinde Stadtschlaining mit der Johannes Kepler Universität Linz (Institut für Fernunterricht, Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Riedler) kann mit Unterstützung des Landes Burgenland ein vollständiges Diplomstudium der Rechtswissenschaften absolviert werden.

Voranschlag 2008

Der Voranschlag für das Jahr 2008 hat sich im ordentlichen Haushalt gegenüber dem Vorjahr von 2.749.400,- auf 2.356.300,- Euro verringert. Der außerordentliche Haushalt beträgt 427.000,- Euro.

Als größtes Bauvorhaben ist die Erschließung und Verwertung von Hausplätzen im Bereich der Schanzgasse im Betrag von 427.000,- Euro vorgesehen, wobei zur Abdeckung der Erlös aus dem Verkauf von Hausplätzen, Zuführung vom ordentlichen Haushalt sowie die Auf-

nahme eines Darlehens erforderlich ist.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat auf Grund bundes- bzw. landesgesetzlicher Ermächtigung beschlossen, die nachstehenden Ausgaben bzw. Gebühren mit folgenden Hebesätzen auszuschreiben und einzuheben:

- Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) 500 v.H.

- Grundsteuer für Grundstücke (B) 500 v.H.

Mit 1. Jänner 2008 laufen noch vier Darlehen (Umbau Stadtamt bis 2018, Kanal Stadtschlaining/Altschlaining bis 2021, Kanal Goberling bis 2025 und Studentenheim bis 2036). Der Darlehensrest zu Jahresbeginn beträgt 1.904.029,26 und wird sich bis Jahresende auf 2.066.729,26 Euro durch Neuaufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Erschließung des Siedlungsgebietes in der Schanzgasse erhöhen.

Ordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen 2008	Ausgaben 2008
0 - Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	7.900,-	562.700,-
1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit	600,-	44.700,-
2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	80.000,-	500.400,-
3 - Kunst, Kultur und Kultus	8.000,-	36.500,-
4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-,-	181.300,-
5 - Gesundheit	-,-	71.800,-
6 - Straßen und Wasserbau	1.500,-	74.200,-
7 - Wirtschaftsförderung	38.000,-	206.000,-
8 - Dienstleistungen	292.500,-	485.300,-
9 - Finanzwirtschaft	1.927.800,-	193.400,-
Summe	2.356.300,-	2.356.300,-

Außerordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen 2008	Ausgaben 2008
4 - Dienstleistungen	427.000,-	427.000,-
Summe	427.000,-	427.000,-

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3-6	Aus dem Gemeinderat
7-14	Tourismus / Aus den Schulen
15-18	Vereine / Friedenszentrum
19-24	Aktuelles / Immobilien
25-29	Aktuelles
30-31	Standesamt
32	Veranstaltungen

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
 Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
 7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
 Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
 post@stadtschlaining.bgld.gv.at / www.stadtschlaining.at

Druck: Schmidbauer Druck,
 7400 Oberwart, Wiener Str. 103, Tel. 03352/38586



Neuer Pritschenwagen

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, einen neuen Pritschenwagen für den Bauhof anzuschaffen. Die Wahl fiel auf einen Peugeot mit 120 PS und 2,70 m Ladefläche. Inkludiert sind Winterreifen, Anhängervorrichtung und Rundumleuchte. Der Kaufpreis beträgt 22.618,76 Euro.

Bgm. Herbert Dienstl bei der Schlüsselübergabe an Vorarbeiter Gottfried Hubbauer und Johann Orschek.



Christiane ULREICH, wohnhaft in Stadtschlaining, Obere Heide 2 hat von der Universität Wien den akademischen Grad „Magistra der Philosophie (Mag.phil.)“ verliehen bekommen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

„Schaueräckerweg“

Im Gemeinderat wurde die Straßenbezeichnung für das neue Siedlungsgebiet sowie den Verbindungsweg zur Wuderlandgasse bzw. Zur Kapelle, Katastralgemeinde Stadtschlaining, als „Schaueräckerweg“ festgelegt.



Astrid PRADL, wohnhaft in Stadtschlaining, Klosterberg 10 ist seit 2. Jänner 2008 die neue Raumpflegerin im Stadtamt Stadtschlaining. Die Arbeitszeit beträgt 15 Wochenstunden.

Thomas SIMON, wohnhaft in Goberling 6 wurde die Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ verliehen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Sauerbrunnen Drumling

Das Tourismusbüro ist auf der Suche nach alten Fotos vom Sauerbrunnen in Drumling. Das Foto wird nur gescannt und sofort wieder retourniert. Wir benötigen es zur Dokumentation für eine Hinweistafel. Nähere Informationen unter Tel.Nr. 03355/2201-30.

tourismus in stadtschlaining

Der Tourismus im Burgenland hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert bekommen. Gab es im Jahr 1990 rund 433.825 Ankünfte und 2.112.475 Nächtigungen wurden im vorigen Jahr bereits 844.340 (+94,63 %) Ankünfte und 2.699.785 (+27,8 %) Nächtigungen gezählt. Auch in Stadtschlaining konnten wir von 2.250 (Jahr 1990) auf 3.143 (Jahr 2007) Ankünften um 39,69 % zulegen. Noch erfreulicher ist die Nächtigungsstatistik, wo wir von 7.600 (1990) auf satte 19.429 (2007) Nächtigungen emporgestiegen sind. Das sind genau plus 155,64 % (!!).

Dies alles wurde durch die vielen einzelnen Aktivitäten der Gemeinden und Tourismusverbände im Burgenland möglich. Auch in Stadtschlaining wurden in den letzten Jahren verschiedenste touristische Aktivitäten unternommen und auch umgesetzt.

Das Aufgabengebiet des Tourismusverbandes reicht von der Organisation des Tourismusbüros (Statistik, Anfragebeantwortung, Marketing, Tourismuszeitung, Homepage und vieles mehr) über die Betreuung von einzelnen Projekten (EU-Förderprojekte, Bergbaumuseum, Stadtmuseum, Ausstellungen), Organisation von Veranstaltungen (Radmarathon, Stadtball, Stadtlauf, ORF-Sommerfest, Christkindlmarkt, Kunstausstellungen und Kunstprojekte ...) bis hin zur Vertretung der Tourismusbelange bei diversen Institutionen und Gremien.

Historischer Wanderweg

Im Jahr 2007 wurde mit der Projektierung eines kulturhistorischen Erlebnisweges mit dem Titel „Vom Raubritternest zur Friedensstadt“ in Stadtschlaining begonnen. Für die Umsetzung wurde Andreas Lehner beauftragt. Nachstehend einige Angaben und Ziele zum Projekt:



Nicole Weber und Werner Glösl vom Tourismusbüro präsentieren die neu aufgestellten Kulturtafeln vom historischen Wanderweg in Stadtschlaining.

Stadtschlaining hat mit seinem denkmalgeschützten, mittelalterlichen Stadtkern eine jahrhundertealte Geschichte zu bieten. Die Burg mit Friedenszentrum und Friedensmuseum, Kirchen, die ehemalige Synagoge, das Rabbinerhaus, alte Bürgerhäuser, verwinkelte Gassen, Innenhöfe, Kellergewölbe, die Stadtmauer mit Wehrtürmen, der Burggraben, der Marktplatz etc. zeugen von dieser bewegten Geschichte.

In der Vergangenheit wurden natürlich verschiedenste Anstrengungen unternommen, um den Hintergrund dieser kulturhistorischen Stätten entsprechend aufzubereiten und interessierten Gästen Stadtschlaining näher zu bringen. Vor allem Kinder bzw. Familien konnten mit dem bestehenden Angebot nicht begeistert werden. Die Stadt mit ihrem einzigartigen Ensemble konnte im Gegensatz zur Burg mit rund 15.000 Besuchern pro Jahr kaum touristisch verwertet werden. Ein wichtiges Potenzial blieb damit fast ungenutzt.

Das Ziel des kulturhistorischen Erlebnisweges ist es daher, sämtliche bauliche „Schmankerl“ in einheitlicher Qualität aufzubereiten, zugänglich zu machen und

damit den Gästen von Stadtschlaining, ob jung oder alt, zeitgemäß zu vermitteln.

Jeder Besucher kann den Weg abgehen und auf den Tafeln Wissenswertes und Interessantes zu unserer Geschichte erfahren. Man kann sich aber auch tragbare Audioguides ausleihen, und an den einzelnen Stationen noch mehr Infos abrufen. Die intensivste Variante ist eine geführte Tour, bei der es auch verschiedene Stationen gibt, wo die Besucher selber aktiv werden können.

Es soll damit eine Erhöhung der Gästezahlen bzw. Gewinnung neuer Gästeschichten (auch aus Ungarn) und Kinder (für die eine eigene kindergerechte Führung entwickelt wurde) erzielt werden. Auch soll es zu einer Wertschöpfungssteigerung im Gastronomie-, Beherbergungs- und Tourismussektor kommen.

Mit diesen Aktivitäten und Infrastrukturmaßnahmen soll das Angebot vor allem für Kinder, Jugendliche und Familien spannend vermittelt und aufbereitet werden. Ein roter Faden von der Vergangenheit bis in die Zukunft, vom Söldnerführer Andreas Baumkircher bis zur Friedensuniversität, soll sich durch den historischen Weg ziehen.

Eröffnung des kulturhistorischen Wanderweges am Sonntag, 25. Mai 2008 ab 9.00 Uhr

Start/Ziel: Hauptplatz in Stadtschlaining

mit

„Guten Morgen Wanderung mit Karl Kanitsch“



nächtigungs-statistik

Jahr	Ankünfte	Nächtigung
2004	3.917	17.878
2005	3.627	17.192
2006	2.730	15.748
2007	3.143	19.429

Burgbesucher

Im Jahr 2007 konnten insgesamt 14.412 Besucher auf der Burg Schlaining begrüßt werden. Dies entspricht einem plus von 2,49 % (14.062) gegenüber dem Vorjahr.

babytreffen in stadtschlaining



Am 1. März 2008 waren im Rathaus in Stadtschlaining die jüngsten Gemeindebürger zu Gast. Bürgermeister Herbert Dienstl und Vizebürgermeisterin Waltraud Renner-Weschitz freuten sich, alle im Jahr 2007 geborenen Erdenbürger mit ihren Eltern zu einer kleinen Jause begrüßen zu dürfen. Einerseits übergab ihnen die Gemeindevertretung symbolisch einen „Lebensbaum, andererseits wurde den

jungen Eltern auch die Möglichkeit geboten, die anderen Familien kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Stadtschlaining ist sehr stolz darauf, dass es so viele junge Familien im Gemeindegebiet gibt, die sich entschieden haben, ihre Kinder in dieser lebenswerten Umgebung aufzuziehen.

Folgende Kinder sind im Jahr 2007 in Stadtschlaining geboren:

Norbert Hotwagner (Goberling), David Somorai (Neumarkt i.T.), Alexander Tuider (Drumling), Sarah Forintos (Stadtschlaining), Melda Dinckan (Goberling), Sandro Osztoivits (Neumarkt i.T.), Jonas Divosch (Stadtschlaining), Katharina Bauer (Neumarkt i.T.), Elena Bieler (Goberling), Anna Lisa Pratscher (Goberling), Julian Heiden (Drumling), Matthias Schranz (Goberling), Elisa Kuh (Goberling), David Kappel (Goberling), Jana Horak (Goberling), Salome Termure (Altschlaining), Anna Szelinger (Stadtschlaining), Marco Kaufmann (Stadtschlaining), Wiggo Baier (Drumling), Elias Fritz (Neumarkt i.T.), Vivien Forintos (Stadtschlaining), Alina Kappel (Neumarkt i.T.), Justin Klampfl (Altschlaining), Kilian Kalchbrenner (Goberling).

europäische mittelschule oberwart

Die adäquate Vorbereitung junger Menschen auf das Berufsleben und die Eingliederung in die Arbeitswelt hat sich besonders in den letzten Jahren zu einer der Hauptaufgaben und großen Herausforderungen der Schule im Sekundarbereich I entwickelt.

Am Wirtschaftssektor finden derzeit große und bedeutende Veränderungen statt. Alte Strukturen werden aufgelöst und durch flexible und projektorientiert arbeitende Teams ersetzt. Viele der bisherigen Hierarchien verschwinden, und für diese Veränderung brauchen die Jugendlichen eine besonders intensive und verantwortungsbewusste Begleitung, wenn sie in das Berufsleben einsteigen.

Die verbindliche Übung „Berufsorientierung“ bietet an der Europäischen Mittelschule Oberwart die Chance, dass sich die Schülerinnen und Schüler vermehrt mit ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren Neigungen und Interessen, ihren Berufsvorstellungen und mit dem Berufsalltag auseinandersetzen können.



Am 25. Jänner 2008 fand in der Aula der EMS eine Berufsorientierungsmesse statt, die SchülerInnen über die möglichen Ausbildungswege informierten.

An der Europäischen Mittelschule Oberwart wird seit vier Jahren an der Idee der Mittelschule gearbeitet, entwickelt und umgesetzt. Ein wesentlicher Teil des Schulversuches ist die Kooperation mit Schulen und der Wirtschaft. Die EMS Oberwart kooperiert bereits seit drei Jahren mit der HBLA, HAK und

BAKIPÄD und hat damit die besten Erfahrungen gemacht.

Die Berufsorientierungsmesse gab den SchülerInnen die Möglichkeit, bei 23 Ständen Informationen über weitere Ausbildungsmöglichkeiten zu finden.

Alle TeilnehmerInnen fanden, dass die Kooperation der beste Weg sei, unsere SchülerInnen auf die Zukunft vorzubereiten.

HDir. Mag. Nikolaus Schermann

hauptschule & musikhauptschule grosspetersdorf

Die Neuanmeldungen für das Schuljahr 2008/09 bestärken den aktuellen pädagogischen Ansatz der HS & MHS Großpetersdorf. Wieder ist eine Schülerzunahme zu verzeichnen, und auch eine zusätzliche Klasse entsteht.

Anmeldungen für das Schuljahr 2008/09

Bis Ende Feber entschieden die Eltern der Kinder der 4. Volksschul-Klassen über die weitere Schullaufbahn ihrer Kinder. Der Trend des Vorjahres, wonach die HS & MHS Großpetersdorf vermehrt bei Eltern und Kindern Zuspruch findet, setzt

sich fort. Trotz allgemein sinkender Schülerzahlen gehört diese Schule also zu jenen, die im nächsten Schuljahr eine zusätzliche Klasse bekommen werden.

Nach dem letztem Stand werden exakt 200 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen geführt werden, also mit einer durchschnittlichen Klassenschülerzahl von 20. Diese organisatorische Tatsache unterstützt die Bemühungen des Lehrkörpers, individuell und differenziert die SchülerInnen im Unterricht zu fördern und zu unterstützen.



Der Schnuppertag

Nach einem Informationsabend für interessierte Eltern im November waren die Viertklassler der Volksschulen Ende Jänner zu einem Schnuppertag eingeladen. So viele wie noch nie waren der Einladung gefolgt und genossen den Vormittag im Stationsbetrieb. In Kleingruppen nach den Herkunftsorten eingeteilt und mit einem persönlichen Namenskärtchen ausgestattet, sammelten die Volksschulkinder in kurzen Unterrichtseinheiten Eindrücke über den Schulalltag in der HS bzw. MHS. Zu den Themen gehörten beispielsweise in Musik „Der alte Häuptling der Indianer“ bzw. „Hang On Sloopy“, im Physiksaal wurde gezaubert, in Ernährung und Haushalt wurden Kekse gebacken, die Geräte des neu eingerichteten Turnsaals getestet, Seiten mittels Computer gestaltet, englische Sprechübungen gemacht usw.

Zwischendurch gab es natürlich auch eine Jause, um fit für den Abschluss des Schnuppertages zu bleiben: Zwei Künstler aus Wien waren angereist, um für die SchülerInnen ein Mitmachkonzert, eine sogenannte „Schubertiade“ durchzuführen.

Schwerpunkt Musik

Bemerkenswert ist das steigende Interesse an der Musikhauptschulform. Solche Schultypen gibt es im Burgenland an drei Standorten, nämlich in Eisenstadt, in Pinkafeld und in Großpetersdorf. Nicht nur zahlreiche Studien belegen die Wichtigkeit und den Förderaspekt der musikalischen Betätigung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Auch Eltern erkennen den Wert immer mehr und nutzen diese Möglichkeit an der Musikhauptschule Großpetersdorf. Von den zukünftigen Erstklasslern haben sich 64 % talentierte Kinder für den Besuch einer Musikklasse entschieden.



Welche Freude und welche Ergebnisse musizierende Kinder erzielen, war vor allem auch wieder in der Vorweihnachtszeit zu sehen. Auftritte von Instrumentalensembles und dem Schulchor gab es bei einer Ausstellungseröffnung, bei einer bezirksweiten Buchpräsentation, bei einer Pensionistenfeier, bei wöchentlichen Adventstunden in der Schule, beim Adventkonzert in der Kirche und nicht zuletzt bei der großen „Licht ins Dunkel-Gala“ am 1. Dezember 2007. Ausschnitte von dieser im Saal der MHS Großpetersdorf abgehaltenen Benefiz-Veranstaltung wurden sogar am Heiligen Abend vom ORF gesendet.

Neue Technologien

SchülerInnen, die sich für Musik nicht so sehr interessieren, können vom vermehrten IKT-kreativ-Angebot der HS Großpetersdorf profitieren. Neben dem Erlernen der Grundtechniken auf dem Computer geht es dabei um die gezielte Förderung der Lesekompetenz. Der kreative Umgang mit dem Computer steht ebenso im Vordergrund. Ein weiteres Ziel ist der fächerübergreifende Einsatz des Computers im Projektunterricht.

Um den interaktiven Umgang mit neuen Medien zu unterstützen, wurde vor kurzem eine höhenverstellbare interaktive Tafel angeschafft, die es den SchülerInnen ermöglicht, statt mit einer Computermaus mit einem Stift oder dem Finger auf einer großen Tafel Computerprogramme zu bedienen,



im Internet nach Informationen zu suchen usw.

Ein mobiler Präsentationskoffer mit eingebautem Laptop, Beamer und Soundsystem gehört zu weiteren technischen Neuerungen, die für den Unterricht in den Klassen zur Verfügung stehen. Der Umgang mit den Neuen Medien wird auf diese Weise spielerisch erlernt.

Soziales Lernen

„Was nützt ein hoher Intelligenzquotient, wenn man ein emotionaler Trottel ist?“ stellte der Psychologe Goleman fest. Wer Erfolg im Leben haben will, muss klug mit seinen Gefühlen umgehen können. Wie verhalte ich mich in einer Gemeinschaft richtig? Wie gehe ich mit Konflikten und Aggression konstruktiv um? Wie äußere ich meine Meinung passend?

Diese und andere Fragen gehören zum Sozialen Lernen, das in der HS & MHS Großpetersdorf einen hohen Stellenwert hat und nach einem eigenen Aktionsplan vor allem in Kooperation der BetreuungslehrerInnen und Klassenvorstände umgesetzt wird. Es geht dabei darum, dass die SchülerInnen lernen, andere Meinungen zu reflektieren und zu akzeptieren, sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und einen wertschätzenden Umgang miteinander zu lernen.

HDir. Andreas Bencsics, MAS, MSc

kindergarten stadtschlaining



Besuch der Zahnarztassistentin

Auch heuer besuchte uns wieder die Zahnassistentin Martina Bogard. Mit großem Interesse folgten die Kinder dem Gespräch, über die gesunde Jause und das richtige Zähneputzen. Im Anschluss daran versuchte jedes Kind mit seiner Zahnbürste die richtige Zahnhygiene durchzuführen, um es auch in Zukunft zu Hause bestmöglichst zu machen.

Nach Weihnachten begannen wir schon mit den Vorbereitungen für das Faschingsfest. Die älteren Kinder beschäftigten sich mit dem Thema „Wassertropfen“. Die

jüngeren „Bob der Baumeister baut ein Schloss für die Prinzessin“.

Am Faschingsmontag gab es im Kindergarten viele Wassertropfen, Baumeister und Prinzessinnen, welche spielten, tanzten und sich bei einer besonders guten Jause stärkten.

Am Faschingsdienstag gab es für alle Faschingskräpfen und danach besuchte uns wieder die „Dumme Augustine“, welche alle Kinder zum Lachen brachte. In der Tagesheimstätte stieg am Nachmittag noch eine Pyjama-Party.



„Bob, der Baumeister“



Die kleinen Prinzessinnen

Kindergartenbus

Viele Jahre wurden die Kindergartenkinder mit dem „blauen Bus“ befördert. Jetzt hat er „ausgedient“. Die Firma Komet kaufte einen neuen, modernen Bus, welcher technisch auf dem neuesten Stand ist. Dieser hat noch eine zusätzliche Stiege, welche den Kindern das Ein- und Aussteigen erleichtert.



Busfahrer Josef Pinzker mit den Kindergartenkindern



Für unseren Elternabend konnten wir die vom Rundfunk bekannte Mediatorin Veronika Pinter gewinnen. Sie sprach über das Thema: „Kinder brauchen Liebe und klare

Grenzen“ Wir hoffen, dass dieses Thema ein Anstoß war, Erziehungsprobleme zu Hause zu überdenken und einer Lösung zuzuführen.

Jenő Takács Musikschule



Am Mittwoch den 27. Feber 2008 fand im Kulturzentrum in Oberschützen der Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA statt. Drei Schüler der Jenő Takács Musikschule Rechnitz erzielten bei diesem Wettbewerb großartige Erfolge.

1. Preis **Thomas Kern** – Gitarre (Kl. Emmerich Molnar)
2. Preis **Patrick Rajkovats** – Gitarre (Kl. Emmerich Molnar)
2. Preis **Laura Divosch** – Klavier (Kl. Gerlinde Streit)

Herzlichen Glückwunsch!

Kindergarten-Einschreibung

Die Einschreibung für die Kindergarten- und Tagesheimstättenkinder, welche für das kommende Kindergartenjahr angemeldet werden wollen, findet am **29. Mai 2008** von 15.30 - 17.00 Uhr im Kindergarten in Stadtschlaining, Oberwarter Straße 7 statt.

Holzverkauf

Brennholz (Akazie, Erle) und Anzündholz günstig abzugeben, auch offenfertig und Zustellung möglich.

Anfragen:

Verein Kastell Dornau,
Frau Konrath
Tel. 03362/7333

Kinderkrippe

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining plant ab dem Schuljahr 2009/10 eine Kinderkrippe einzurichten. Diesbezüglich wollen wir eine Bedarfserhebung durchführen, um die Notwendigkeit einer Krippe zu erheben.

In der Kinderkrippe werden Kinder vom vollendeten ersten bis zum dritten Lebensjahr ihren spezifischen sozialen, psychischen, emotionalen und körperlichen Bedürfnissen entsprechend betreut.

Dies geschieht in einer anregenden, altersgemäßen und überschaubaren Umgebung. Die Kinder haben die Möglichkeit mit Unterstützung mehrerer Bezugspersonen, wobei eine ausgebildete Kindergartenpädagogin und eine Kinderbetreuerin ständig anwesend sind, erste Gruppenerfahrungen zu machen.

Interessierte Eltern mögen sich unverbindlich mit der Stadtgemeinde Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-0 in Verbindung setzen.

volksschule goberling

Adventfeier

Im Advent gestalteten die Kinder wieder eine Feier, die von der Ortsbevölkerung recht gut besucht wurde. Gleich in drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Ungarisch) sangen die Kinder Lieder und sagten Gedichte auf. Sie erzählten von Weihnachtsbräuchen aus verschiedenen Ländern Europas. Im Feuerwehrhaus lud der Elternverein zu einer Adventjause.



volksschule goberling

4. Schulschitag

Am 1. Februar organisierte die Volksschule bereits den vierten Schulschitag. Begleitet von zahlreichen Eltern verbrachten wir einen Tag in St. Jakob i. Walde. Drei Schilehrer bemühten sich um unsere SchülerInnen. Glücklicherweise unverletzt kehrten wir von einem schönen Sporttag heim.



Faschingsfest

Den Fasching feierten wir heuer in besonderer Weise. Die Lehrerinnen luden die Kinder auf eine Reise auf der Hoppetosse ins Takatukaland ein.

Der Faschingdienstag stand ganz im Zeichen von Pippi Langstrumpf, Seeräubern, Detektiven, wilden Tieren, ...



Einer unserer Leitsätze unseres Schulleitbildes lautet:

„Wir bemühen uns um einen wertschätzenden Umgang.“

Damit diese Leitsätze auch gelebt werden können, bedarf es mehr als ein schön gestaltetes Bild. Im Lehrplan der Volksschule ist Soziales

Lernen ein so genanntes Unterrichtsprinzip: „Förderung der Persönlichkeit der Kinder zielt einerseits auf die Stärkung des Selbstwertgefühles und andererseits auf die Entwicklung des Verständnisses für andere ab.“ Somit fließen auch Übungen und Spiele in den Unterrichtsalltag ein. Darüber hinaus erscheint es mir aber wichtig das ICH der einzelnen SchülerInnen besonders zu stärken.

Kinder, die ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben können, entwickeln Selbstvertrauen, Unabhängigkeit und Kreativität. Sie können Probleme aus eigener Kraft bewältigen und haben Spaß im Umgang miteinander.

Miteinander respektvoll, rücksichtsvoll und verantwortungsvoll umgehen, kann gelernt werden. Faires Streiten gehört zu den erlernbaren

Fertigkeiten und ist nicht eine Fähigkeit, die der eine besitzt und der andere eben nicht. Diese sollte möglichst früh sowohl auf der individuellen als auch auf der gesellschaftlichen Ebene gezielt gefördert werden - es ist ein lebensbegleitender Lernprozess.

Daher bieten wir seit dem heurigen Schuljahr Soziales Lernen als **Unverbindliche Übung** an der Volksschule an. Nicht nur die SchülerInnen der 2., 3. und 4. Schulstufe besuchen eifrig diese Stunde, auch ich besuchte einen Akademielehrgang – „Schulmediation“. Erst wenn alle an einer Schule beteiligten Personen Leitsätze nicht nur als etwas Geschriebenes betrachten, kann man von einer „gelebten Schule“ sprechen.

VDir. Barbara Kramer

volksschule neumarkt i.t.



Im Werkunterricht gestalteten wir mit Frau Werklehrerin Edith Bieler wunderschöne Osterbäume!

Ferialjobs

Beim Amt der Bgld. Landesregierung gelangen für die Sommermonate Juli, August und September wieder einige Ferialstellen für SchülerInnen und StudentInnen zur Besetzung.

Die Bewerbungen sind unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes sowie unter Angabe des möglichen Beschäftigungszeitraumes innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Landesamtsblatt beim Amt der Bgld. Landesregierung einzubringen.

Für die Bewerbung liegen bei allen Bezirkshauptmannschaften sowie bei allen Gemeindeämtern des Burgenlandes Bewerbungsbögen auf.



Gesundheitstag in der Schule !

Biobäuerin Jutta Spitzmüller bereite mit den Schülern eine gesunde Jause zu.

Unter ihrer Anleitung machten sie einen gesunden Topfenaufstrich, schnitten und schälten Obst für einen vitaminreichen Obstteller und erfuhren anschaulich den Weg vom Korn zum Brot.

Zum Abschluss wurde die gesunde Jause mit Genuss von allen aufgegessen und soll Anregung für eine gesunde tägliche Schuljause bleiben.

Ostergedicht

Osterhas' bring mir was...
Ein Trampolin, das wär ein Spaß.

Ins Nest leg bunte Eier
für die Osterfeier.

Ich esse auch gerne Osterhasen,
setz' sie in den grünen Rasen.

Ich hoffe, dass du an mich denkst
und mir auch was schönes schenkst

Vanessa David
VS Neumarkt i.T.

stadtfeuerwehr stadtschlaining



Jahreshauptdienstbesprechung der Stadtfeuerwehr Stadtschlaining

Die Stadtfeuerwehr (STF) findet immer häufiger regen Zulauf bei den Schlainingern – im Jahr 2007 gab es sieben Neuzugänge! Ein Grund dafür ist sicherlich, dass die Bevölkerung die freiwillige Arbeit mehr und mehr zu schätzen weiß und somit die Feuerwehr Stadtschlaining einen immer höheren Stellenwert in unserer Bevölkerung genießt. Nicht zuletzt durch ihre ständige Einsatzbereitschaft sondern auch durch ihre Funktion als Kulturträger. Dies sieht man auch bei den gut besuchten und immer

sehr stimmungsvollen Veranstaltungen der Feuerwehr!

Da die persönliche Schutzausrüstung der Mannschaft oberstes Prinzip ist, machte sich das Kommando auf die Suche nach Sponsoren für Feuerwehrhelme. Es wurden vor allem Firmen/Betreuer kontaktiert, bei denen die STF Kunde ist.

Bereitwillig spendeten folgende Firmen/Betreuer der STF Stadtschlaining Einsatzhelme (Preis/Helm ca. € 160,-):

Erste-Hilfe-Kurs

Zum bereits zweiten Mal organisierte die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs für die Feuerwehrmitglieder. 20 Kameraden absolvierten diesen Kurs, um für den Ernstfall bestens vorbereitet und geschult zu sein. Organisator des Kurses war BM Helmut Heissenberger, Vortragender war Michael Heissenberger vom Roten Kreuz. Auf Grund der regen Teilnahme ist ein weiterer Kurs im heurigen Jahr geplant.

Ing. Hans-Josef Gamauf (Generali Versicherungen), Mercedes Schranz GesmbH, Mercedes Benz (Werkstätte KLF), Gottfried Kappel GesmbH. (Servicewerkstätte RLFA), Fenster Ludwig (Fenster/Türen beim Feuerwehrhaus), Ortsvorsteher Herbert Glatz (ÖVP).

Die Stadtfeuerwehr möchte auf diesem Weg noch einmal für die gewährte Unterstützung kameradschaftlich DANKE sagen!



von links: Bürgermeister Herbert Dienstl, SIZ-Leiter Walter Hofer, Stadtfeuerwehrkommandant Gerold Leitner

Am Samstag, den 9. Feber 2008 veranstaltete die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining ihre Jahreshauptdienstbesprechung im Rathaus der Stadtgemeinde Stadtschlaining.

Bei dieser Veranstaltung hielt der Sicherheitsinformationszentrums-Leiter der Stadtgemeinde Stadtschlaining Walter Hofer ein Referat über Sicherheit im Haushalt. Bei diesem Gespräch dankte er der Feuerwehr Stadtschlaining für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und kündigte für die nächsten Wochen wieder einen Sicherheitstag mit der Feuerwehr an.

pensionisten stadtschlaining



von links: BezInsp. Hans Renner, Pensionisten-Obmann Altbürgermeister Viktor Binder, RevInsp. Marion Somogyi, SIZ-Leiter Walter Hofer

Am Donnerstag, den 7. Feber 2008 wurde der Sicherheitsinformationszentrums-Leiter Walter Hofer zum Pensionisten-Nachmittag in Stadtschlaining eingeladen. Walter Hofer hielt ein Referat über Bevorratung im Haushalt.

Die eingeladenen Polizisten BezInsp. Hans Renner und RevInsp. Marion Somogyi informierten die Pensionisten über Sicherheit im Haus und über das Verhalten bei Einbrüchen.

pensionisten goberling



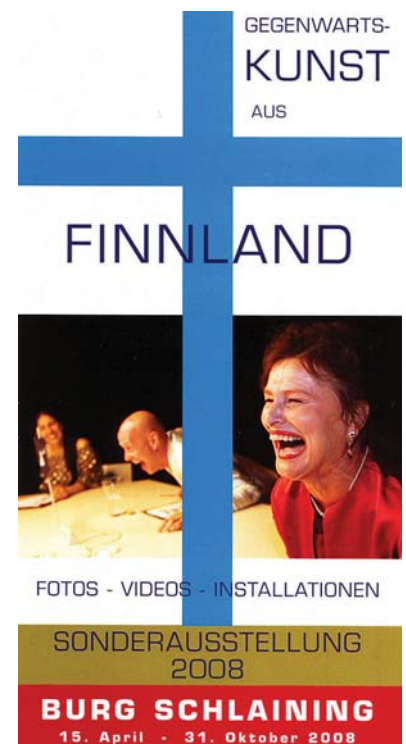
Die Zusammenkunft der Pensionisten findet jede 3. Woche im Monat im Gemeindehaus statt. Wir freuen uns alle schon immer sehr auf diesen Tag, da hier jeder einzelne gut betreut wird.

Gemeinsam feiern wir mit stimmungsvollen Liedern unsere Geburtstage und sind eine lustige Gesellschaft. Wir spielen Karten, tauschen Erinnerungen aus unserer Jugendzeit aus und erzählen von schönen alten Zeiten. Ein jeder vergisst so ein wenig den Alltag und hat das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und bei allen Pensionisten für ihr Vertrauen.

Da ich heuer mein 25-jähriges Jubiläum als Obfrau feiere, möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bei allen Pensionisten bedanken. Rückwirkend gesehen war es eine schöne Zeit, und ich hoffe, dass wir auch in Zukunft noch viele Aktivitäten gemeinsam unternehmen werden.

Obfrau Gisela Hotwagner



Zum 85. Geburtstag von Hermine Leirer gratulierten seitens der Pensionisten Obfrau Gisela Hotwagner und Obfrau-Stellvertreterin Rosina Holldonner.

friedenszentrum burg schlaining

Erlebnisbericht eines österreichischen Studenten der Friedensuniversität:

EPU (European Peace University) – Ein Zentrum zur Erforschung von Konflikt und Frieden

Von Tag Eins an wird einem jeden hier klargemacht, dass Konflikte an sich nichts Schlechtes sind. Es geht um die Art und Weise der Austragung. Der Mensch ist permanent von Konfliktsituationen umgeben, die er zu meistern hat. Wie jemand mit seinen Konflikten umgeht kann ausgesprochen lehrreich sein. Das Hauptaugenmerk der Friedensuni liegt primär im Bereich der gewaltfreien Konfliktlösung. Die Studenten hier befassen sich tagaus tagein mit dieser Thematik und suchen nach Verbesserungsmöglichkeiten im Umgang mit Krisensituationen.

Hier im Haus International inmitten von Stadtschlaining leben rund 50 Studenten aus den verschiedensten Kulturkreisen und allen Teilen der Welt unter einem Dach. Diese, nicht nur junge Menschen, haben sich hier zusammengefunden, um sich darüber Gedanken zu machen, wie man Konflikte bestmöglichst lösen kann, um ein friedliches Zusammenleben nebeneinander gewährleisten zu können. Dabei geht es nicht nur um direkte Gewalt, d.h. Krieg, sondern auch um strukturelle Gewalt, wie z.B. das Wohlstandsgefälle zwischen dem „Norden“ und dem „Süden“.

Dabei nicht zu unterschätzen sind die Erfahrungswerte der jeweils für eine Woche vortragenden Professoren, sowie auch die unterschiedlichsten beruflichen Backgrounds der Studenten. An der EPU studieren unter anderem Mitarbeiter



EPU-Studenten bei einer fröhlichen Runde am Faschingsamstag

internationaler, staatlicher wie nichtstaatlicher Organisationen, Journalisten, Juristen, Priester, Soldaten und junge Menschen, die eben die Universität absolviert haben. Manche wollen sich hier eine Pause gönnen und wieder intellektuell gefordert werden, andere erhoffen sich dadurch bessere Karrierechancen. Dieser hohe Grad an Diversität garantiert eine Vielzahl an unterschiedlichen Meinungen und Zugängen zu den jeweiligen Themen. Zusammen mit dem Umstand, dass man sich hier rund um die Uhr miteinander beschäftigt, bietet neben der Bildung von tiefen kulturübergreifenden Freundschaften auch die Möglichkeit für großartige Diskussionen und einen lebendigen Meinungsaustausch, den man woanders wahrscheinlich nicht so leicht findet.

Man tauscht sich über die Situation und mögliche Lösungsansätze die großen Konfliktherde betreffend aus, und beschäftigt sich mit den jeweils aktuellen Konflikten, wie zum Beispiel die Problematik im Kosovo. Auch über vermeintlich „kleinere“ Konflikte wie im Tschad wird diskutiert, wobei es dabei weniger

um die Abstellung eines österreichischen Truppenkontingentes für die EU-Truppen und dessen Vereinbarkeit mit der Neutralität geht, als vielmehr um die Problematik an sich, d.h. Ursachenforschung und geschichtlichen Hintergrund, ein Herausfiltern der Konfliktparteien, Sinnhaftigkeit von friedenserhaltenden Maßnahmen des „Westens“ im Generellen, usw.

Dies alles wird zusammengehalten vom Schweizer Dr. Dietrich Fischer, dem akademischen Leiter des EPU, der nunmehr seit mehr als vier Jahren hier in Stadtschlaining mit ständig wechselnden Studenten zusammenlebt und stets jedem mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ein bisschen mutet das alles hier ein wenig nach „Weltverbesserern und Träumern“ an – aber ist es nicht genau das, was die Welt in ihrer derzeitigen Verfassung brauchen kann?

VIVA la Peace Camp!!

Der Verfasser Stefan Knapp stammt aus Wien und ist Student der Friedensuniversität Schlaining.

tschad-diskussion

Bedenken gegen Frankreichs Rolle

Am 4. Feber 2008 begann das EPU-Frühjahr-Trimester 2008 des Schlaininger Universitätsstudiums „Peace and Conflict Studies“, an dem 50 Studierende aus der ganzen Welt teilnehmen. Jeweils ¼ aus Afrika, USA und Kanada, Asien und Europa. drei Studierende kommen aus Österreich. Im Rahmen des Studienbetriebes fand am 12. Februar 2008 in Anwesenheit eines ORF-Teams eine ausführliche Diskussion zum Thema „Tschad-Einsatz der EU“ statt, an dem sich bekanntlich auch Österreich beteiligt. So sehr die Studierenden dem Schutz der Flüchtlinge durch EU-Truppen positiv gegenüberstanden, wurde gleichzeitig von allen Studierenden einschließlich der Studierenden aus Afrika und Frankreich Bedenken gegen die französische operative Leitung und gegen die starke französische Truppenstärke geäußert, da Frankreich post-koloniale Interessen verfolgt. Hinzu kommt, dass Frankreich im Kampf um die Hauptstadt des Tschads militärisch der Regierung

Déby geholfen hat, wodurch die Neutralität der EU- Truppe in Frage gestellt wird, die aber insbesondere für Österreich Voraussetzung seiner Beteiligung war. Diese militärische Unterstützung, die Frankreich ursprünglich leugnete, wurde vom französischen Verteidigungsministerium inzwischen zugegeben.

EPU Präsident Gerald Mader wies darauf hin, dass die EU sich durch das Verhalten Frankreichs in einem Dilemma befindet. Gibt die EU die Tschad-Mission auf, wird ihr vorgeworfen, dass sie die Flüchtlinge ihrem Schicksal überlässt. Hält sie an der EUFOR-Mission fest, setzt sie sich der Kritik aus, ein diktatorisches Regime zu stabilisieren. Daher haben die Studierenden einerseits Bedenken gegen die Rolle Frankreichs geäußert, aber andererseits die Frage nach dem Rückzug der EUFOR-Mission offen gelassen.

Richtig ist, dass sich der Sicherheitsrat nach dem Rückzug der Rebellen aus der Hauptstadt für die Regierung Débys ausgesprochen hat. Dennoch müsste zumindest für

die Zukunft die Neutralität der EUFOR-Truppe sichtbar sicher gestellt werden, wenn das Verhalten Frankreichs nicht zu einem Rückzug zwingen soll. Jedenfalls sollten sich die übrigen Staaten bei ihrem Truppeneinsatz und im Verhalten zur Regierung Débys nicht von Frankreich bevormunden lassen. Gefragt ist ein politischer Dialog nach allen Seiten und eine außenpolitische Zivilcourage à la Kreisky, der sich nie gescheut hat, auch Großmächte zu kritisieren.

Abschließend sprach sich Mader gegen die Erklärung eines österreichischen Generals aus, dass es beim Tschad-Einsatz um die Sicherheit Österreichs gehe und nur so Sarkozy bereit sei, mit Gusenbauer zu telefonieren! Damit wird die bekannte Aussage des ehemaligen deutschen Verteidigungsministers noch übertroffen, wonach Deutschland am Hindukusch, also in Afghanistan verteidigt werde. Ein Unsinn, aber er hat Methode, da er die Militarisierung der Außenpolitik der EU legitimieren soll, wie sie vom Großteil der europäischen Eliten und Medien unterstützt wird.

Friedenszentrum Schlaining



an unseren Friedenswochen, wenden Sie sich bitte an uns, wir informieren Sie gerne umfassend und unverbindlich!

Claudia Hofer

Administrative Assistentin, ÖSFK
A-7461 Stadtschlaining, Rochusplatz 1, Tel.: 03355/2498 - 507

Fax: 03355/3662
mpt@aspr.ac.at

friedenswochen

Schulisches Konfliktmanagement: Friedenswochen

Da unter Kindern und Jugendlichen in Österreich die Gewaltbereitschaft immer mehr zunimmt, ist es dringend notwendig hier präventiv tätig zu werden. Deshalb wurde vom Friedenszentrum Schlaining, in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland und dem Landesschulrat für Burgenland das Projekt „Friedenswochen“ entwickelt.

Dabei wird im Rahmen einer schulischen Projektwoche den SchülerInnen ein altersadäquater

Zugang zu ihren eigenen Gefühlen, zu ihren Mitmenschen, zur Umwelt und Natur sowie zu den zentralen Themenbereichen Konflikt und Frieden vermittelt.

Es sind je nach Schul- und Altersstufe verschiedene Programme vorgesehen, die auf Anfrage auch an spezielle Bedürfnisse angepasst werden können.

Für Details zu den Programmen sowie weitere Informationen zum Veranstaltungsort und Fotos der ersten Friedenswochen besuchen Sie bitte unsere Website www.friedenswochen.at. Bei Interesse

landwirtschaftskammerwahlen 2008

Bei der Burgenländischen Landwirtschaftskammerwahl 2008 erzielte der ÖVP-Bauernbund 71,4 %, die SPÖ-Bauern 25,3 % und die Freiheitlichen Bauern 3,3 %. Nachstehend geben wir Ihnen das Ergebnis der Stadtgemeinde Stadtschlaining bekannt:

	Wahlbe- rechtigt	abge- geben	gültig	un- gültig	Bgl. Bauern- bund ÖVP		SPÖ Bauern		Freiheit- liche Bauern	
2008	639	262	260	2	178	68 %	78	30 %	4	1,5 %
2003	699	262	257	5	154	60 %	97	38 %	6	2,3 %
Differenz					8,54 %		-7,74 %		-0,79 %	

blasmusik stadtschlaining



Nach dem anspruchsvollen Adventkonzert spendeten die Besucher beim Buffet 1.500,- € zugunsten herzkranker Kinder im Krankenhaus Oberwart. Herzlichen Dank!

Mit dieser Spende kann ein Röntgenkopf angekauft werden, um die Untersuchung der herzkranken Kinder genauer vornehmen zu können.

Wöchentliche Proben und ca. 40 Spiele absolvierte die Blasmusik im Jahr 2007. Das Wochenende vor Weihnachten nutzten wir gemeinsam zur Entspannung und machten einen Ausflug nach Salzburg, wo wir den bekannten Christkindlmarkt besuchten. Dort konnten wir unter anderem stimmungsvolle Weisen von Bläsern und Sängern vor dem Salzburger Dom hören. Besonders

beeindruckend waren am Abend die Turmbläser, welche den Residenzplatz von allen Richtungen mit Musik umhüllten. Am Sonntag besuchten wir das Gut Aiderbichl, welches vorbildlich geführt wird und für viele Tiere ein neues Zuhause geworden ist.

Jeder Mitreisende bei diesem Ausflug bezahlte natürlich sein Quartier, Eintritt, Speisen und Getränke selbst!

Alle Freunde und Mitglieder der Blasmusik Stadtschlaining laden wir recht herzlich zum Frühlingskonzert am 5. und 6. April 2008 ein.

Obfrau Marianne Kuch

Die aktuellsten
Nachrichten auf unserer
Homepage

www.stadtschlaining.at

Bereits mehr als 42.000
Zugriffe!

Alttextilien- und Schuhsamm- lung

**Freitag, 11.
April 2008
ab 7.00 Uhr**

Die Volksschulen Stadtschlaining, Goberling und Neumarkt i.t. übernehmen ab sofort die Verteilung der Roten Kreuz-Säcke in der Stadtgemeinde Stadtschlaining. Bei zusätzlichen Bedarf können Säcke im Gemeindeamt abgeholt werden.

Internationales Kammermusikfestival

klangfruehling
 burg schlaining 

klangfruehling 2008

16. - 24. Mai 2008

Bereits zum achten Mal wird der Klangfruehling in der Zeit vom 16. – 24. Mai 2008 über die Bühne gehen: mit Ihnen schon bekannten Meistern ihres Fachs, den StreicherInnen Cynthia Liao, Christian Scholl und Franz Ortner und dem Schlagzeuger Anton Mühlhofer. Und auch, wie immer, mit interessanten neuen Künstlern, die ihr Klangfruehling-Debut geben, darunter die aus Schlaining stammende Klarinetistin Judith Paukovits und am Vibraphon Gerhard Windbacher, Ensemblemitglied des Schlagwerkensembles „Super-cussion Vienna“.

Eduard und Johannes Kutrowatz, die künstlerischen Leiter des Festivals, haben wieder eine spannende Konzertreihe geplant, bei der sie entweder gemeinsam mit ihren Gästen oder als Duo zu hören sind. Schwerpunkte bilden heuer die französische Klaviermusik („French Connection“) und durch Zigeunerweisen angeregte Werke von Schubert, Liszt und Kodály („Alla Zingarese“).

Die beiden feiern 2008 ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Aus diesem Anlass entstand kürzlich eine neue CD – Werke von Astor Piazzolla – arrangiert von der Japanerin Kyoko Yamamoto, die beim Klangfruehling 2008 wieder zu Gast sein wird. Die aus dem Radio bekannte charmante Moderatorin Renate Burtscher wird das Konzert mit dem Titel „Piazzolla Tango Nuevo“, bei dem die CD präsentiert wird, moderieren.

Die „Große Kammermusik“ (mit Johannes Kutrowatz) bringt Erlesenes von Mozart, Schostakowitsch und Schumann, „Tasten und Stäbe“ (mit Eduard Kutrowatz) ein Panorama moderner westlicher und östlicher Schlagzeugkomposition. Im Rahmen des Konzerts findet die Präsentation des japanischen Malers Hiroshi Tsukada statt, von dem es auch Naturinstallationen zu sehen gibt.

Erstmals wird es 2008 keine freie Platzwahl mehr geben - kein Anstellen mehr vor den Konzerten - ab sofort haben Sie Ihren sicheren Platz.

Lesen Sie mehr auf:
www.klangfruehling.com

Konzertkalender 2008

- Fr, 16. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 Klangfruehling Gala 2008
 Festsaal Burg
- Sa, 17. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 French Connection
 Festsaal Burg
- So, 18. Mai 2007 | 16:00 Uhr
 Tasten und Stäbe
 Festsaal Burg
- Mo, 19. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 Film Musik
 Festsaal Burg
- Mi, 21. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 Große Kammermusik
 Festsaal Burg
- Do, 22. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 Alla Zingarese
 Festsaal Burg
- Fr, 23. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 Piazzolla Tango Nuevo
 Festsaal Burg
- Sa, 24. Mai 2007 | 19:30 Uhr
 American Connection
 Festsaal Burg

Klangfruehling

Für Schlaininger gibt es natürlich wieder besondere Vergünstigungen:

Wer seine Karten im hiesigen Tourismusbüro kauft, zahlt im Vorverkauf für ein Konzertticket statt € 35,- nur € 30,- (Kat. I) und statt € 25,- nur € 20,- (Kat. II), die Abos kosten: 3 Konzerte € 50,- 4 Konzerte -€ 70,- und der Klangfruehlingpass € 160,- (statt 175,-)



Haus in Stadtschlaining, Oberwarter Straße 23 zu verkaufen!

Das Objekt befindet sich in der Nähe zum Bildungszentrum (Kindergarten, Tagesheimstätte, Volksschule, Musikschule und Heim der Blasmusik). Das Grundstück ist zur Gänze als Bauland gewidmet.



Wohnung in Stadtschlaining, Feldgasse 20/6 zu verkaufen!

Maisonette rd. 103 m² bestehend aus 2 VZ, großer Wohnküche, 2 Bäder, 3 Schlafzimmer, Abstellraum. Zur Wohnung gehört ein geräumiges Kellerabteil und ein Dachboden. Die Wohnung ist teilmöbliert.

Anfragen:
Gerald u. Tamara Wukitsch,
Tel. 0650/94 09 000

Wald zu verkaufen!

Grdst-Nr. 513, Katastralgemeinde Altschlaining, Ried „Lippa“, 4.890 m²

Anfragen:
Herta Huck, Altschlaining 103,
Tel. 03355/3285

Hausplatz in Stadtschlaining zu verkaufen!

Hausplatz in sonniger, ruhiger Lage in Stadtschlaining, Feldgasse;
Grdst-Nr. 1586/3, 1.222. m²

Anfragen:
Tel. 03355/2866 bzw.
0664/97 42 918

Wüstenrot Immobilien Vermittlungs GmbH

Herrengasse 8, A-1014 Wien
Telefon + 43 (0) 57070 480
Telefax + 43 (0) 57070 481
immobilien@wuestenrot.at

Oder direkt unser Immobilienprofi vor Ort:



Franz König
Mobil 0664/38 53 118



wuestenrot-immobilien.at

Stadtschlaining Schanzgasse

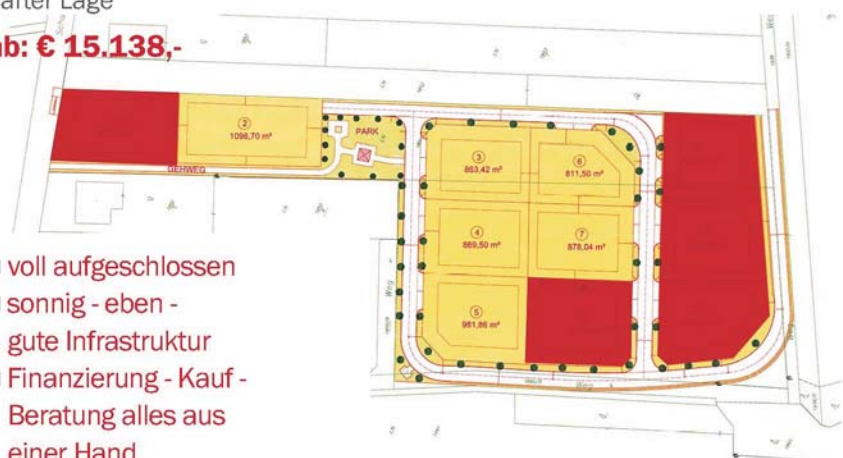
wüstenrot

Spatenstich geplant?

nur noch 6 Bauparzellen in traumhafter Lage

ab: € 15.138,-

- voll aufgeschlossen
- sonnig - eben - gute Infrastruktur
- Finanzierung - Kauf - Beratung alles aus einer Hand
- Grundstücksgrößen von 841 m² bis 1.099 m²





Immobilienvermittlungs GmbH

7400 Oberwart

Schulgasse 17

Tel.: 03352 / 33 66 0



Neumarkt: Schönes, neuwertiges Ein- oder Zweifamilienhaus, mit 2 getrennten Eingängen. Vollkeller. Ein Wohntraum im Grünen!!!

Bearbeiter: Hr. Lehner

Obj. 1 VB: 289.000.-



Neumarkt: Schöner Bungalow in traumhafter, ruhiger Aussichtslage, neu gestalteter Innenbereich, Vollkeller.

Bearbeiter: Hr. Lehner

Obj. 200003 VB: 145.000.-



Stadtschlaining: Wunderschönes, im Top Zustand, in Ruhelage liegendes EFH mit gepflegtem Garten.

Bearbeiter: Hr. Schneider

Obj. 200665 VB: 175.000.-



Stadtschlaining: Uriges, kl. Bauernhaus - sehr gut erhalten mit Rauchkuchl, Stube und Küche. Tramdecken.

Bearbeiter: Fr. Chuda

Obj. 796 VB: 47.000.-



Neumarkt: Großes, renoviertes, bezugsberechtigtes Wohnhaus in ruhiger Lage. 190m² Wfl, 640 m² Gfl, Grundzukauf möglich.

Bearbeiter: Hr. Lehner

Obj. 685 VB: 185.000.-



Neumarkt: Nettes Landhaus zum Renovieren in einer ruhigen Lage, alte Holztramdecken, Gewölbekeller, großer Stadl.

Bearbeiter: Fr. Köttner

Obj. 22 VB: 35.000.-



Drumling: Wunderschöner Dreikanthof in angenehmer Ruhelage, in sehr gutem Zustand. Sofortbezug möglich.

Bearbeiter: Hr. Schneider

Obj. 1153 VB: 147.000.-



Stadtschlaining: In idyllischer Lage befindet sich dieses kleine Wohnhaus, welches auch als Wochenendhaus nutzbar wäre.

Bearbeiter: Hr. Pimperl

Obj. 200025 VB: 57.000.-



Stadtschlaining: Wunderschönes Einfamilienhaus in angenehmer sonniger Lage, 95 m² Wfl, 1300 m² Gfl, 3 Schlafzimmer.

Bearbeiter: Hr. Schneider

Obj. 200056 VB: 137.000.-

Weitere Objekte finden Sie auf: www.immov.at



Bauen und Wohnen im Burgenland



seiler.com



Wohnen in Stadtschlaining

Ab sofort in der Feldgasse

Wohnung mit 85 m²

Kaution: € 2.160,00,-
Monatl. Belastung: € 360,00,-

Wohnung mit 103 m²

Kaution: € 3.140,00,-
Monatl. Belastung: € 523,00,-

Schanzgasse

Wohnung mit 89 m²

Kaution: € 2.180,00,-
Monatl. Belastung: € 364,00,-

Erstbezug in der Schanzgasse

Wohnung mit 80 m² Miet-Modell

Finanzierungsbeitrag: € 5.374,00,-
Monatl. Belastung: € 420,00,-

Wohnung mit 100 m² Miet-Modell

Finanzierungsbeitrag: € 5.491,00,-
Monatl. Belastung: € 462,00,-

Miet-Kauf-Modell

€ 21.805,00,-
€ 328,00,-

Miet-Kauf-Modell

€ 21.852,00,-
€ 368,00,-

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Büro sowie in der Gemeinde Stadtschlaining 03355/2201

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61
Tel.: 03352/404-23 od. 24 od. 51, Fax: 03352/404-20
oberwart@osg.at



www.osg.at



**Haus in Stadtschlaining -
Schanzgasse Nr. 26**

Einfamilienhaus mit 2 Wohneinheiten, Vollkeller mit PKW-Garage u. überdachtem Stellplatz, ca. 230 m² Wohnfläche, 5 +3 Zimmer, 2 Bäder, 2 WC's, Gas-Zentralheizung, ebener, sonniger Garten
Grundfläche: 1.624 m²

Verkaufspreis: € 175.000,-



Haus in Drumling Nr. 29

Landhaus mit Nebengebäuden, ruhige, ebene Lage, ca. 70 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Wohnküche, Bad u. WC, div. Nebenräume, Einzelöfen u. Elektro-Zentralheizung, mit Garten und angrenzendem kleinen Wald,
Grundfläche: 1.439 m²

Verkaufspreis: € 49.000,-



Haus in Goberling - Nr. 126

Einfamilienhaus mit Wohnkeller, 180 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, möblierte Wohnküche, Bad, 2 WC, Vorräume, Südbalkon, Pkw-Garage, Öl- und feste Brennstoffe-Zentralheizung, kleine Renovierungsarbeiten notwendig
Grundfläche: 1.769 m²

Verkaufspreis: € 115.000,-



Haus in Goberling Nr. 181

Pferdetraumland mit Untergeschoß Wohnhaus (Bj. 2001), ca 80 m² Wohnfläche, 3 Wohnräume, Küche möbliert, Bad, WC, Flüssiggas-Zentralheizung, 16.730 m² Grundfläche-großteils Weideland mit Koppel und großem Stall

Verkaufspreis: € 220.000



**Haus in Neumarkt i.T.
Dornau Nr. 158**

Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten mit 2 Eingängen; 190m² Wohnfläche, 7 Zimmer, je 2x Bad u. WC, Vollkeller Öl-u. feste Brennstoff-Zentralheizung, Kaminofen u. Elektro-Zentralheizung im OG;
Grundfläche: 6.812m²

Verkaufspreis: € 289.000,-



Haus in Neumarkt i.T. Nr. 12

Landhaus mit guter Nahversorgung; ca. 95 m² Wohnfläche, 2 große Zimmer, Wohnküche, Dusche, WC; Einzelöfenheizung, neue Fenster, kleines Nebengebäude, ca. 400m² Grundfläche, gepflegter, eingezäunter Garten

Verkaufspreis: € 49.000,-

Mehr Informationen bzw Auskünfte unter:



Haus in Neumarkt i.T. Nr. 95

Landhaus mit schönem Gewölbekeller und Nebengebäuden, 115m² Wohnfläche mit 3 Zimmern, Küche, Bad u. WC, Speis u.a. Zentralheizung mit Öl u.feste Brennstoffe,
Grundfläche: 3.210m², Garten mit Obstbäume und 2. Zufahrt; Brunnen im Hof!

Verkaufspreis: € 55.000,-

**Hans-Walter
BIELER**

Fa. Paradies Immobilien
Burgenland,
7461 Goberling 135,
Tel.: 0664 / 839 52 11

tabakgesetzinformation 2008

Ab 1. Jänner 2008 gelten in Österreich folgende neue Vorschriften für die private Einfuhr von Tabakerzeugnissen, auf denen keine deutschsprachigen Warnhinweise aufgedruckt sind:

Aus dem Ausland dürfen Sie ab Jänner 2008 nur eine Stange (10 Packungen = 200 Stück) Zigaretten einführen. Gilt auch für Flugreisen innerhalb der EU!

Als Reisender dürfen Sie - gleichgültig, woher Sie kommen - nur eine Stange (200 Stück) ausländische Zigaretten (oder 50 Stück Zigarren) privat einführen. Das gilt auch innerhalb der EU. Das gilt z.B. auch für Zigaretten, die Sie in einem Flughafen innerhalb der EU (z.B. in Paris oder London) gekauft haben.

Kontrollen können nicht nur an der Grenze oder im Flughafen erfolgen. Wenn Sie in Österreich bei einer Kontrolle (durch Zollverwaltung oder Polizei) mehr als eine Stange

ausländischer Zigaretten mit sich führen, werden diese beschlagnahmt; außerdem können Sie von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft werden.

Ausnahme: Wenn auf den Zigaretten die Warnhinweise in Deutsch aufgedruckt sind (ein Aufkleber reicht nicht), dann gelten diese Beschränkungen nicht. Diese Beschränkungen sind aus gesundheitspolitischen Überlegungen eingeführt worden, weil fremdsprachige Warnhinweise im Widerspruch zum



Zweck der Kennzeichnung – auf die Gefahren des Rau-

chens aufmerksam zu machen – stehen.

Unverändert gilt:

Wenn Sie in Österreich wohnen, dürfen Sie aus der Slowakei, Ungarn und dem Samnauntal weiterhin nur 25 Stück Zigaretten einführen (außer Sie kommen per Flugzeug, z.B. aus Budapest oder Kosice).



Die Sportunion Wohnheim Dornau wurde für ihre Medaille bei den Para-Olympics 2007 in Shanghai durch Landeshauptmann Hans Niessl geehrt.

talking walkers aus goberling



Die Nordic Walking-Gruppe „Talking Walkers“ lud im Juni 2007 zu einem gemütlichen Beisammensein „Unter der Linde“ ein. Auf jenem Platz, der als Treffpunkt für die gemeinsame körperliche Bewe-

gung gilt, wurde gegrillt und bei gemütlicher Musik mit der Steirischen Harmonika bis spät in die Nacht gesungen und gefeiert. Den Reinerlös dieser Veranstaltung spendete die Gruppe, um in Goberling eine



dringend notwendige Geschwindigkeitsanzeige zu installieren. Diese Anzeige (siehe Foto) ist derzeit im „Oberort“ auf einer Straßenbeleuchtung montiert und soll in den nächsten Wochen aber an mehreren Plätzen auf der Hauptstraße stehen, damit die vielen Fahrzeuge, die Goberling durchqueren auch wissen, wie schnell sie unterwegs sind.

semesternetzkarte für studierende



Das Land Burgenland gewährt beginnend mit dem Sommersemester 2008 StudentenInnen, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln am Studienort.

Das Ausmaß der Förderung beträgt 50 % der nachgewiesenen Kosten der Fahrkarten (z.B. Semesternetzkarte oder Monatskarte; Monatskarte mit Ausnahme der Monate Juli und August).

Die Förderung der Semesternetzkarte und Monatskarte kann jeweils nur einmalig erfolgen. Nicht gefördert können Fahrtkosten zwischen Wohnort und Studienort, Studiengebühren und Wohnkosten werden.

Die Antragstellung ist unabhängig vom Studienerfolg und ist an keinen Bezug der Familienbeihilfe gebunden. Ebenso ist die Förderung einkommensunabhängig. Auf die Gewährung einer Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Fördervoraussetzungen

Eine Förderung kann nur aufgrund nachstehender Voraussetzungen gewährt werden:

➔ Hauptwohnsitz im Burgenland zum jeweiligen Semesterbeginn (1.3./1.10.)

➔ Inskriptionsbestätigung als ordentliche/r Hörerin/Hörer an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule außerhalb des Burgenlandes (auch Werkstudenten und nebenberuflich Studierende).

➔ Nachweis des Erwerbes einer Semesternetzkarte (Monatskarte)

Die Förderung kann nur bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der/die Antragsteller/in das 27. Lebensjahr vollendet

Antragstellung

Der Antrag kann für das Sommersemester jeweils vom 1.3. bis 15.7. und für das Wintersemester vom 1.10. bis 15.2. bei dem Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde

eingbracht werden. Spätere Antragsstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Bei der Antragstellung sind vorzulegen

➔ Inskriptionsbestätigung als ordentlich Studierende/r

➔ Vorlage der Semesternetzkarte/Monatskarte im Original

Dem Hauptwohnsitzgemeindeamt obliegt die Prüfung und Feststellung, ob die Fördervoraussetzungen erfüllt sind, sowie die Eingabe der entsprechenden Daten

➔ Name, Adresse, Geburtsdatum

➔ Studienort

➔ Bestätigung über den erbrachten Nachweis der Inskription

➔ Höhe der Kosten der Fahrkarte und Geltungszeitraum

➔ Bankverbindung

in dem seitens des Amtes der Burgenländischen Landesregierung zur Verfügung gestellten elektronischen Antragsformular.

Die Auszahlung der Förderung erfolgt durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 6 – Hauptreferat Sozialwesen, durch Überweisung auf ein im Antrag anzugebendes Konto.



diebstahl von navigationssystemen



Viele Autobesitzer machen es den Tätern leicht. Sie lassen Wertsachen sichtbar im Fahrzeug liegen.

Die Täter stehlen vor allem Autoradios, Laptops, Handys, Handtaschen, Geldbörsen und in letzter Zeit vermehrt Navigationsgeräte.

Die Tatorte liegen zum Großteil in den Ballungszentren. Vermehrt stellen wir fest, dass von den Tätern Großparkplätze, ruhige Wohngebiete, aber auch Tiefgaragen aufgesucht werden. Sie arbeiten meistens in Kleingruppen und agieren vorwiegend in den Nachtstunden. Häufig werden die Seitenscheiben der Fahrzeuge eingeschlagen oder die Schlösser aufgebrochen.

Unsere Tipps:

➔ bei mobilen Navigationsgeräten:

Lassen Sie Ihr mobiles Navigationsgerät nicht im abgestellten Fahrzeug zurück. Entfernen Sie auch Zubehör, wie beispielsweise die Halterung oder das Ladekabel des Navigationsgerätes, aus dem Innenraum Ihres Fahrzeuges.

➔ bei fest installierten Navigationssystemen:

Stellen Sie Ihr Fahrzeug, so oft wie nur möglich, auf bewachten Parkplätzen oder Garagen ab. In Wohngebieten ist es ratsam, an beleuchteten Standorten zu parken.

Alarmanlagen sind ein geeigneter Schutz vor Autoeinbrechern. Die Anlage sollte von einem Fachmann eingebaut und eingestellt werden. Billige Alarmanlagen verursachen häufig Fehlalarme.

Augen auf beim Kauf!

Die gestohlenen Navigationsgeräte werden häufig im Internet (z.B.: bei Auktionshäusern) zum Kauf angeboten. Hier sollte man als Kaufinteressent besonders achtsam und auf keinen Fall leichtgläubig sein. Lassen Sie sich einen Kaufbeleg übermitteln! Stellt sich bei einer Überprüfung heraus, dass Sei ein gestohlenen Gerät (Hehlerware) ge-

kauft haben, so wird dieses grundsätzlich beschlagnahmt.

Ihre Polizei – immer für Sie da!

Die Präventionsbeamten:
Hans Renner, Manuela Zartler und Dietmar Leberzipf
Bezirkspolizeikommando
7400 Oberwart
Kriminalprävention
Tel: 059133/1240-305

Auszug aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart

Veränderungen im Stande der Gewerbeberechtigungen in der Stadtgemeinde Stadtschlaining

Zeitraum

15. Dezember - 15. Feber 2008

Gewerbeschein:

Hoaz Huiz Biomasseverwertung GmbH, 7412 Wolfau 477

Dienstleistungen für die Forstwirtschaft (z.B. Schlägerung, Aufforstung und ähnliches)

Mag. Nichtenberger Theresia, Lange Gasse 24, 7461 Stadtschlaining, Immobilientreuhänder

Gruber Gottfried, Neumarkt i.T. 37, 7461 Stadtschlaining, Organisation und Planung von Veranstaltungen, Seminaren und Events

Standortverlegung:

Toldi Josip, 8773 Kammern im Liesingtal nach 7461 Altschlaining 17, Holzschlägerung und -bringung, Handelsgewerbe



Stadtball 2008 - Thema: „Eine Nacht in Venedig“

veranstaltungen

Samstag, 22. März 2008:

Osterfeuer in allen Ortsteilen

Montag, 24. März 2008:

Ostereiersuchen in Stadtschlaining, VA: JVP Stadtschlaining

Freitag, 28. März 2008:

18.00 Uhr: **Wurst- und Stelzenschnapsen** im Gasthaus Schmidt in Stadtschlaining, VA: TC Schlaining

Samstag, 5. April 2008:

19.00 Uhr: **Frühlingskonzert** der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

Sonntag, 6. April 2008:

14.00 Uhr: **Frühlingskonzert** der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

Freitag, 11. April 2008:

18.00 Uhr: **Vernissage** der Volksschulen Stadtschlaining, Goberling und Neumarkt i. T. im Rathaus in Stadtschlaining

Samstag, 12. April 2008:

Ab 7.00 Uhr: **Flohmarkt** am Hauptplatz in Stadtschlaining

Mittwoch, 30. April 2008:

Maibaum aufstellen in allen Ortsteilen

Donnerstag, 01. Mai 2008:

9.30 Uhr: **Familienwandertag** des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein in Goberling

Donnerstag, 01. Mai 2008:

10.00 Uhr: **Erstkommunion** in Stadtschlaining

Freitag, 2. Mai 2008:

18.00 Uhr: **Muttertagsfeier** in der Burg Schlaining, Rittersaal

Samstag, 3. Mai 2008:

Saisoneroöffnungsfest des Tennisclubs Schlaining

Fr. 2. – Sa. 3. Mai 2008:

100-Jahrfeier Freiwillige Feuerwehr Neumarkt i.T.

Samstag, 3. Mai 2008:

Tag der Feuerwehr in Neum. i.T.

Samstag, 10. Mai 2008:

13.00 Uhr: **Pfingstturnier** der Altherren Schlaining in Altschlaining, anschließend (18.00 Uhr) Dämmerschoppen im Gh. Zartler

Samstag, 10. Mai 2008:

ab 7.00 Uhr: **Flohmarkt** am Hauptplatz in Stadtschlaining

Samstag, 10. Mai 2008:

Jugend-Feuerwehr-Fünfkampf der Feuerwehr Goberling

Sonntag, 11. Mai 2008:

Konfirmation der evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining

Freitag, 16. – 24. Mai 2008:

Klangfrühling auf der Burg Schlaining; Künstlerische Leitung: Eduard & Johannes Kutrowatz

Donnerstag, 22. Mai 2008:

Nachwuchs-Fußballturnier mit Rapid, Mattersburg,... in Altschlaining

Samstag, 24. Mai 2008:

ab 17.00 Uhr: **Grillen unter der Linde** in Goberling beim Bergbaumuseum, VA: The Talking Walkers Goberling

Sonntag, 25. Mai 2008:

9.00 Uhr: **Eröffnung** historischer Wanderweg Stadtschlaining mit ORF-Burgenland Guten-Morgen-Wanderung (mit Karl Kanitsch)

burgenländischer zivilschutzverband

Sicherheitstipp: Haus bzw. Zivilschutzapotheke

Eine richtig ausgestattete und gepflegte Hausapotheke leistet im Bedarfsfall gute Dienste. Um auch für größere Ereignisse gut vorgesorgt zu haben, ist ein ausreichender Inhalt notwendig.

Das gehört auf jeden Fall in eine Hausapotheke:

Verbandmittel:

Verbandsmull, Verbandsbinden, elastische Binde, Metallwundverband, Momentverbände, Pflasterstrips, Dreiecktuch, Verbandwatte, Verbandklammern, Sicherheitsnadeln

Arzneimittel:

Schmerzstillende Tabletten oder Pulver, Desinfektionsmittel zur Haut- und Wunddesinfektion, Tabletten gegen Durchfall, Abführmittel, Tabletten gegen Halsschmerzen, Kamillentropfen, Baldriantropfen, Alkohol 70%, Wasserstoffperoxyd 3%, Wund- und Heilsalbe, Wundbenzin.

Natürlich gehören außerdem alle Arzneimittel, die Ihnen Ihr Arzt verordnet hat, in die Hausapotheke, gegebenenfalls auch die Kaliumjodidtabletten.

Sonstiges:

Fieberthermometer, stumpfe Verbandschere, Pinzette, Lederfingerling.

Arzneimittel und Verbandstoffe sind nicht ewig haltbar. Auf den Verpackungen von Tabletten und Tropfen ist jeweils ein Vermerk angebracht, wie lange das Medikament haltbar ist. **Achtung!** Bei Tropfen bezieht sich dieser Hinweis auf das **ungeöffnete** Fläschchen.

Für nähere Informationen oder Überprüfung der Haus bzw. Zivilschutzapotheke wenden Sie sich an Ihren Apotheker.



Jungmusikerehrung 2007

Am 7. Dezember 2007 wurden im Schloss Esterhazy in Eisenstadt JungmusikerInnen für ihre musikalischen Leistungen geehrt. Sabrina Schiesl aus Drumling und Philipp Szelinger aus Stadtschlaining haben ihre Prüfungen mit sehr gutem Erfolg abgelegt und das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber erhalten. Herzliche Gratulation!

Neue Busverbindung Oberwart – Eisenstadt

Seit 2. Jänner 2008 gibt es Montag bis Freitag (an Werktagen) eine neue Schnellbusverbindung von Oberwart über Bernstein – Oberpullendorf – Weppersdorf nach Eisenstadt und retour. Abfahrt ist um 7:45 Uhr am Hauptplatz in Oberwart (Ankunft 9:10 Uhr in Eisenstadt); Rückfahrt um 13:23 Uhr ab Eisenstadt Domplatz (Ankunft 14:55 Uhr in Oberwart).

Neben den bisherigen Frühverbindungen mit Abfahrt um 5:45 Uhr am Hauptplatz Oberwart und Rückfahrt um 16:25 Uhr ab Eisenstadt Domplatz, ist die neue Verbindung ideal für jene Personen, die Erledigungen in Eisenstadt durchführen müssen, da sie dafür nicht mehr den ganzen Tag einkalkulieren müssen.

Weitere Informationen über Fahrzeiten, Fahrpreise und sonstige Auskünfte über den öffentlichen Verkehr erhalten Sie unter:

- www.suedburg.at
- Tel. 03352/38974
- www.vor.at
- www.vvnb.at
- www.b-mobil.info

Informationen und Anträge erhalten Sie im Gemeindeamt, im Internet: www.burgenland.at/wohnbaufoederung oder beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Wohnbauförderung, 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1, Tel. 057-600/2665 (Fr. Karina Grath)

förderung „sicheres wohnen“

Für mehr Sicherheit, für einen besseren Schutz Ihres Eigentums gibt es seit Jänner 2008 die neue Förderart „Sicheres Wohnen“.



Schützen Sie sich und Ihr Eigentum durch die Errichtung einer Alarmanlage.

Wie wird gefördert?

Die Förderung basiert auf einem einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschuss und wird beim Einbau von Alarmanlagen bei Eigenheimen und Wohnungen gewährt. Der Zuschuss kann nur einmal gewährt werden. Der Antrag kann bis spätestens sechs Monate nach Einbau bzw. Inbetriebnahme eingereicht werden und es können nur Alarmanlagen gefördert werden, die nach dem 1. Jänner 2008 errichtet wurden.

Was wird gefördert?

Elektronischer Schutz bei Eigenheimen und Wohnungen, wobei die Alarmanlagen nach der ÖVE/ÖNORM EN-50131-1 errichtet wer-

den müssen. Der Nachweis über den fachgerechten Einbau muss von einem konzessionierten Alarmanlagenerrichter mit der saldierten Originalrechnung und dem Abnahmeprotokoll vorgelegt werden. Der nicht rückzahlbare Zuschuss beträgt 30 % der anerkannten Investitionskosten, jedoch maximal 1.000,- Euro.

Antragsteller

Antragssteller müssen natürliche Personen mit dem Hauptwohnsitz am zu fördernden Objekt im Burgenland wie Eigentümer, Mit-eigentümer, Wohnungseigentümer, Bauberechtigte, Mieter und Pächter sein. Der Förderantrag ist beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Wohnbauförderung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt einzubringen



80. Geburtstag

NEMETH Angela, Oberwarter Straße 15,
am 14. Feber 2008



80. Geburtstag

BAIER Gerhard, Drumling 43,
am 23. Feber 2008



80. Geburtstag

HOLLENDONNER Rosa, Goberling 62,
am 11. März 2008



90. Geburtstag

STADLER Ernst, Goberling 149,
am 15. Dezember 2007



90. Geburtstag

MÜLLNER Anna, Altschlaining 1,
am 25. Jänner 2008



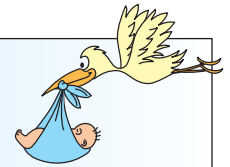
Goldene Hochzeit

KAPPEL Hans & Emma, Goberling 83,
am 1. Feber 2008



Goldene Hochzeit
MÜLLNER Franz & Theresia,
 Altschlaining 42, am 13. Feber 2008

GEBURTEN



FORINTOS Vivien Natascha,
 geb. 11. Dezember 2007
Eltern: Franz Siderits & Natascha Forintos, Obere
 Heide 29

KAPPEL Alina Joana, geb. 17. Dezember 2007
Eltern: Markus & Andrea Hannelore Kappel,
 Neumarkt i.T. 91

KLAMPFL Justin, geb. 24. Dezember 2007
Eltern: Jörgen Adorjan & Stefanie Klampfl,
 Altschlaining 44

KALCHBRENNER Kilian, geb. 31. Dezember 2007
Eltern: Michael Leirer & Stefanie Kalchbrenner,
 Goberling 152

WEBER Lukas Alexander und Maximilian Jonas,
 beide geb. 8. Jänner 2008
Eltern: Christoph Pock & Kerstin Weber,
 Altschlaining 121

WIR BETRAUERN



Sterbefälle

Robert **ZIESERL**, Neustifter Straße 6 - am 17. Dezember 2007 im 99. Lebensjahr
 Johann **KOTSCHAR**, Bad Tatzmannsdorf - am 22. Dezember 2007 im 63. Lebensjahr
 Theresia **WEILAND**, Oberwarter Straße 23 - am 22. Dezember 2007 im 86. Lebensjahr
 Rudolf **KAPPEL**, Badweg 1 – am 25. Dezember 2007 im 53. Lebensjahr
 Karl **NEMEC**, Altschlaining 14 – am 4. Jänner 2008 im 69. Lebensjahr
 Anna **KALCHBRENNER**, Goberling 12 – am 30. Jänner 2008 im 84. Lebensjahr



Mehr Fotos und historische Hintergrundinformationen erhalten Sie in der Festschrift Stadtschlaining.



Blutspenden

Die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining veranstaltete am Sonntag, den 24. Feber 2008 eine Blutspende-Aktion im Feuerwehrhaus. Insgesamt kamen 93 Personen zum Blutspenden. **Rudolf Hotwagner** (80. Mal) und **Johann Börner** (88. Mal) wurden geehrt.

von links: Dr. Posch, Feuerwehrkommandant Gerold Leitner, Rudolf Hotwagner, Heinz Seper, Vizebürgermeisterin Waltraud Renner-Weschitz, Dimitri Müllner, Walter Hofer und Johannes Feichter



Rathaus-Vernissage

Bei der Vernissage von Maria Gschiel Anfang des Jahres konnten auch Landesrätin Verena Dunst sowie die Ortsvorsteher Herbert Glatz und Othmar Trattner im Rathaus in Stadtschlaining begrüßt werden. Die Ausstellung ist noch bis Ende März zu besichtigen.



Feuerwehr Neumarkt i.T.

Am Samstag, den 16. Feber 2008 fand die Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt i.T. statt. Kommandant Johann Orschek konnte viele Ehren Gäste begrüßen. Auch einige Beförderungen und Auszeichnungen wurden verliehen. Die Vorhaben für das Jahr 2008 sind die Abwicklung der 100-Jahrfeier mit der Herausgabe einer Festschrift sowie die Teilnahme an Wettkämpfen und Übungen.